



Ein Tannreis ...

Hallo Hardy,

im Grunde ist es eine Tiergeschichte. Es gab aber einiges, was mich zu dieser Version veranlasst hat. Ich lebe 5 Kilometer von einer Grenze entfernt, die vor nicht allzu langer Zeit noch mit Stacheldraht 'gesichert' war; vom früher berüchtigten 'Todesstreifen' nicht zu reden. Meinen Cousin aus dem 'Tal der Ahnungslosen' (ich denke, Du kennst diesen Begriff) hab ich in den 80ern das erste Mal gesehen; Ungarn war ein beliebtes (weil erlaubtes) Reiseziel.

Zurück zur Geschichte: Das Wild als Grenzgänger war schon damals ein Zankapfel, nicht nur in Jagdkreisen - und ist es heute noch.

Ich hab einen 2. Teil geschrieben, der in eine andere Richtung geht. Vielleicht scheint dieser auf den ersten Blick ein wenig banal, aber die Emotionen der Jagd - schlagen sich manchen Menschen auf den Magen und das Gemüt ...

Den 2. Teil stell ich noch rein. Wildbretwochen.

Danke fürs Lesen und den Kommentar.

Ric

Lesen Sie [hier](#) die komplette Diskussion zu diesem Text ([PDF](#)).